

halten zur Zeit Musterlager in Leipzig. — Um der herrschenden Arbeitslosigkeit zu steuern, läßt der Rath jetzt Erdarbeiten in Angriff nehmen, durch welche mehrere hundert Arbeiter Beschäftigung finden.

Leipzig. Die Ostervormesse Leipzigs, die am Montag begann, erweist sich je länger, desto mehr als bedeutend für die Porzellan, Majolika- und Terracottabranche, für Metallwaaren, Luxusartikel und Galanteriewaaren. Die Zahl der Engros-Musterlager hat sich bedeutend vermehrt, zum ersten Male kommt der mächtige Anbau des städtischen Kaufhauses in Benutzung, ebenso der von privater Seite neuerbaute „Reichspalast“ an der Petersstraße. Mit der Zahl der Musterlager ist auch die Zahl der Einkäufer, die ihr Kommen angemeldet haben, bedeutend gestiegen, so daß alle Vorbedingungen für große Aufträge und ein gutes Geschäft auch während der diesjährigen Leipziger Ostervormesse gegeben sind. — Mit der Errichtung eines Richard Wagnerdenkmals hier in der Geburtsstadt des gewaltigen Meisters der Töne ist jetzt ein Schritt insofern vorwärts gethan worden, als der Rath ein der Stadt zugefallenes Vermächtniß von 6000 Mk. zur Herstellung der Anlagen um das zukünftige Richard Wagnerdenkmal bestimmt hat. — Um eine nutzbringendere Verwerthung werthvoller, bei der Gasbereitung gewonnener Stoffe zu erzielen, hat der Rath den Neubau einer Ammoniakfabrik auf dem Gelände der Gasanstalt I mit einem Kostenaufwand von 200,000 Mk. beschlossen.

Frankenberg. Herr Postdirektor Friedrich Emil Krauß wird mit 1. April d. J. seinen hiesigen Wirkungskreis verlassen, um die Leitung des Postamts Nr. 16 in Dresden zu übernehmen.

Crimmitschau, 4. März. Seitens des hiesigen Amtsgerichtsvollziehers war ein Zwangsverkauf von 60 Stück neuen Uhren bekannt gegeben, später aber der Termin aufgehoben worden, da es sich bei dem Verlaufe, wie festgestellt wurde, um ein schwindelhaftes Mandat handelte. Die mit einem Preise von 20 bis 30 Mk. ausgezeichneten Uhren hatten nach der Schätzung von Sachverständigen nur einen Werth von 3 Mk. 50 Pf. pro Stück und waren von einem auswärtigen Geschäftsmanne, der selbst weder Uhrenfabrikant noch Händler ist, einem hiesigen Verwandten scheinbar verkauft worden, um sie dann wegen angeblichen Forderungsrechtes gerichtlich verlaufen zu lassen. Auf das Ersuchen hiesiger interessirter Geschäftsleute war das betrügerische Gebahren festgestellt und die Auktion insofern aufgehoben worden. An anderen Orten, wie z. B. in Zwicau und Aue, soll der Schwindel gelungen sein.

Verbau. In einer Anzahl von Fabriken (Wagnerspinnereien) wird hier seit Beginn dieser Woche nur an fünf Tagen gearbeitet. In anderen Branchen ist die Arbeitszeit ebenfalls gekürzt worden. — Der hiesigen Schutzmannschaft ist eine höhere Gehaltsstaffel bewilligt worden.

Zwicau. Unteroffizier Riedel vom hiesigen Regiment ist vom Kriegsgericht der 4. Division wegen vorschriftswidriger Behandlung eines Untergebenen mit drei Tagen gelindem Arrest belegt, von der Anklage der Mißhandlung aber freigesprochen worden. Er hatte im Dienste einen Soldaten am Kopfe heftig geschüttelt und ihm den dabei vom Kopfe gefallenen Helm wieder heftig aufgestülpt.

Kuerbach. Für die geplante Errichtung eines Gotteshauses für die beiden Lungenheilstätten Albertsberg und Carolagrün, das halbwegs zwischen beiden errichtet werden soll, sind bisher 12,672 Mk. 75 Pf. gesammelt worden.

Schöned. Letzthin wurde berichtet, daß sich die Gemeinde Voigtlaide bei Glauchau keinen Nachtwächter leistet, daß vielmehr der Wachdienst allnächtlich von den Anwohnern und den verheiratheten Unanwohnern ausgeübt wird. Das Gleiche ist in den Gemeinden Oberwärschnitz und Tirschendorf der Fall. Man ist dort mit der Einrichtung sehr zufrieden. Wer sich von einer solchen Nachtwache befreien will, hat 75 Pf. Ablösung zu bezahlen, welche dann der Stellvertreter erhält. Die Tirschendorfer üben diesen Sicherheitsdienst offenbar mit Lust und Liebe aus; sie veranstalteten jüngst im Ortsgasthose sogar einen fidelem „Nachtwächterball“.

**Vermischtes.**

— Ronitz, 4. März. Das Gnabengesuch des wegen wissentlichen Weineides zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilten Arbeiters Bernhard Maßloff ist trotz der Befürwortung durch die Geschworenen zurückgewiesen worden.

— Hamburg, 2. März. Nach den vom Bureau „Veritas“ heute veröffentlichten statistischen

Listen sind im Monat Januar 97 Schiffe verloren gegangen, nämlich 30 Dampfer und 67 Segelschiffe mit 34,103 und 32,010 Registertons. Unter diesen Schiffen waren vier deutsche mit 3619 Registertons. Außerdem weist die Liste noch 564 beschädigte Schiffe auf, darunter 42 deutsche.

— Hamburg, 5. März. Hier ist der in der Bankstraße 86 gelegene Speicher der Lagerhausfirma Hambrook & Trautmann, in welchem große Quantitäten Stückgüter, Thee, Zute, Naphtha usw. lagern, abgebrannt. Die Sache war böse, da dieser eine Speicher das äußerste Ende einer ganzen Reihe gleichartiger Speicherbauten bildet. — Der große Speicherbrand wüthete bis gegen 11 Uhr. Dann gelang es der Feuerwehr, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhüten. Eine einstürzende Giebelwand setzte einen großen Schuppen von Bruns & Möllendorf in Brand. Bis Mitternacht waren 4 Jüge der Feuerwehr mit 20 Wasserrohren in Thätigkeit. Die übrigen Speicher sind theilweise angebrannt, aber gerettet. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

— München, 5. März. Der lange von der Polizei gesuchte Räuber Raciß ist in Reichenhofen bei Raunhofen nach einem Feuergefechte schwerverwundet gefangen worden.

— Reg., 3. März. Die Einwohnerzahl der Stadt Reg. ist nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung um 1370 Personen zurückgegangen und beträgt jetzt 58,424 Personen. In erster Reihe liegt der Grund des Rückganges in der Erbauung zahlreicher Kasernen außerhalb der Stadt, die vielen Geschäftsleuten die Verlegung ihrer Geschäfte in die Vorstädte nothwendig gemacht haben. Auch sind viele Offiziers- und Beamtenfamilien dahin verzogen. Die Vororte, besonders Montigny, Sablon und Longeville beziehungsweise St. Martin zeigen deshalb eine bedeutende Zunahme der Bevölkerung. Rechnet man diese Vororte, die unmittelbar vor den Festungsthoren liegen und nach Niederlegung der Wälle mit der Stadtgemeinde vereinigt werden, hinzu, so dürfte die Gesamtbevölkerung von Reg. nahezu 100,000 erreichen.

(Vermischte Nachrichten.) Eisbahn bei 10 Grad Wärme gab es am Sonntag in der Umgebung von Berlin. Das Eis auf dem Hohensee hatte noch eine Stärke von 36 cm. — In Berlin ist am Montag Vormittag der Beleuchtungsmonteur Borchert von der Kupel des Tieflichen Baarenhauses in die Tiefe gesprungen. Mit zerbrochenen Armen und Beinen und zerschmettertem Schädel wurde er todt aufgehoben. Der Monteur hatte sich in eine Verkäuferin verliebt, war aber zurückgewiesen worden. — Eine würdige Matrone ist die Wittwe Düsterdick in Geseben bei Erfurt, welche am vergangenen Dienstag ihren 100. Geburtstag feierte. Sie ist in Geseben geboren, wanderte lange Jahre nach Erfurt zum Wochenmarke und überlebte ihre sämtlichen Kinder, bis auf eine Tochter, bei der sie gegenwärtig wohnt. — Seine Burenfreundlichkeit hat der Handarbeiter Albin Raumann in Weimar auf eine feltjame Weise bekundet. Er gab seinem neugeborenen Sohne die Vornamen Botha, Cronje, Dewet. Dieser neue Burenheld

hat indes nicht lange gelebt, er starb bereits im Alter von einem Tage. — Eine Riesenpleite giebt es in Briezen. Dort hat die Pferdehandlung von Gustav Hauschner (Inhaber Gustav und Rog Hauschner) ihren Konkurs angemeldet. Die Passiven werden auf etwa 4,000,000 Mk. angegeben. Rog Hauschner ist seit einigen Tagen flüchtig und wird wegen betrügerischen Bankrotts steckbrieflich verfolgt.

— Aus Böhmen, 5. März. Zu der aufsehenerregenden Entdeckung einer Falschmünzerbande und der in dem kleinen Orte Weidmersgrün aufgefundenen Banknotenbruderei wird noch gemeldet: Letzte Woche gelang es, den Fuhrmann, welcher seiner Zeit die Presse in Risten und Körben verpackt nach dem Bauernhofe, wo sie in einem Düngerhaufen gefunden wurde, gefahren hat, ausfindig zu machen. Ein bei ihm vorgefundener größerer Geldbetrag in sächsischen Markstücken und in Papiergeld wurde ihm abgenommen und der Kutscher selbst dem Gerichte eingeliefert. Bei der Hausdurchsuchung fand man Falschstücke, Schußwaffen, Rehgehäute, Rehgehörne und andere von Wilddieben herrührende Gegenstände. — In Bagan hat die Arbeiterfrau Agnes Prohaska im Streite ihre Schwiegermutter mit einer Hacke erschlagen. Nach vollbrachter That lief sie auf die Gasse und gab an, ihre Schwiegermutter sei durch einen Sturz ums Leben gekommen. Die Frau wurde jedoch von ihren beiden im zarten Alter stehenden Kindern verrathen.

— Ein russischer Gedenktag war der 4. März, an welchem vor 40 Jahren die Leibeigenschaft aufgehoben wurde. Aus diesem Anlaß fanden in vielen russischen Kirchen Festgottesdienste statt.

— Trun (Spanien), 5. März. Im Zollamte ereignete sich eine furchtbare Dynamit-Explosion. Viele Menschen sind getödtet und verwundet worden. Der Sachschaden ist bedeutend.

— Eine furchtbare Eisenbahn-Katastrophe wird der „D. Warte“ aus Sibirien gemeldet. Der von Tscheljabinsk kommende Zug Nr. 12 der Sibirischen Bahn entgleiste bei der Station Tschulya. Die Lokomotive und acht Waggons sind vollständig zertrümmert. 45 Personen, darunter viele Kinder, verloren dabei ihr Leben. Das Unglück wurde durch Ausweichen der Schienen vor der Station durch unbekannte Riffelhüter herbeigeführt.

— In Britisch-Indien haben die Sammlungen zu Gedächtnisstiftungen an die verstorbene Königin Viktoria bisher die Summe von 5 Mill. Mark ergeben. Wäre es nicht besser, das Geld lieber für die Hungerleidenden zu verwenden?

**Tischwäsche?** Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberel  
Preisliste u. Muster postfrei  
Eigene Weberel Landeshut (Schl.)  
**F. V. Grünfeld**  
Berlin W., Leipzigerstr. 25.

**Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden**

am 4. März 1901 nach amtlicher Feststellung.

Thiergattung	Auftrieb Stück	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend-   Schlacht-Gewicht.	
			Mk.	Mk.
Ochsen	387	1) a. Vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	32-35	60-64
		b. Oesterreicher desgleichen	33-36	61-65
		2) Junge fleischige, nicht ausgewässerte, — ältere ausgewässerte	29-31	57-59
		3) Rähig genährte junge, — gut genährte ältere	26-28	53-56
Kalben und Kühe	182	4) Gering genährte jeden Alters	24-25	50-52
		1) Vollfleischige, ausgewässerte Kalben höchsten Schlachtwerthes	31-34	59-62
		2) Vollf., ausgewäss. Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	28-30	56-58
		3) Ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	25-27	52-55
		4) Rähig genährte Kühe und Kalben	23-24	49-51
Bullen	190	5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	44-48
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	32-35	56-59
		2) Rähig genährte jüngere und gut genährte ältere	28-31	52-55
Kälber	481	3) Gering genährte	24-26	48-51
		1) Feinste Rast- (Bollmüchmaß) und beste Saugkälber	42-45	84-88
		2) Mittlere Rast- und gute Saugkälber	39-41	80-83
Schafe	289	3) Geringe Saugkälber	35-38	54-58
		1) Rastlamm	32-34	64-66
		2) Jüngere Rastlamm	—	61-63
Schweine	2258	3) Ältere Rastlamm	—	—
		4) Rähig genährte Hammel und Schafe (Wetzschafe)	—	50-54
		1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	46-48	56-60
		b. Fettfleischige	47-49	59-61
2) Fleischige	43-45	55-57		
3) Gering entwickelte, sowie Sauen	41-42	52-54		

Gesamtgang: Bei Ochsen, Kalben, Kühen, Bullen und Schweinen langsam, bei Kälbern mittel, bei Schafen gut.